

Blois ist jetzt ein völliger Umschwung zu spüren. Er will, daß der Kreuzzug zum christlichen Armuts- und Demutserfolg für jedermann wird¹¹⁸. Die ganz unbesorgte, ja bewußt mittellose Hingabe an Gottes Plan soll zur Rückgewinnung der heiligen Stätten führen. Der Kreuzzug muß von einer kirchlich gelenkten militärischen Eliteoperation zur breiten Glaubensdemonstration umgewandelt werden, bei der Gott dann den Sieg schenkt. Kreuzzugsteilnehmer sollte jeder werden können, der sich zur Armut bekennt¹¹⁹. Die Ziele und Motive sind von Petrus mit den heiligen Stätten und dem blinden Vertrauen darauf, ein Werkzeug von Gottes Plan zu sein, klar benannt.

Nun ist die Rezeption solcher Gedanken nicht unbedingt unter den wirklich materiell Armen zu vermuten, die zumeist illiterat sind, und die der Traktat des Petrus wohl gar nicht erreichen dürfte. Wohl aber ist die Kenntnisnahme unter den freiwilligen Armen zu vermuten, die sich mit der biblisch hergeleiteten Armut ideell auseinandersetzen. Die *paucitas* und *humilitas devota* spricht Petrus auch direkt als *electa* an. Sie soll die gewählte Form und Verfassung sein, in der die Kreuzfahrer ihre Züge durchführen. Wäre nicht die freiwillige Armut gemeint, könnte Petrus wohl kaum Fürsten wie den Kaiser und den französischen König damit kritisieren. Er stellt die Kreuzzugs-idee in ihrer Aussicht auf Erfolg ganz auf das Fundament freiwillig praktizierter Armut und in Gegensatz zu den kirchlich-adeligen Unternehmen bisher.

Man kommt zu keinem sicheren Ergebnis darüber, ob das, was Petrus von Blois hier Anfang der neunziger Jahre als Armenkreuzzug in Richtung heiliges Land vorschwebt, mit den von den Chronisten so kontrovers beschriebenen Kinderkreuzzügen zwanzig Jahre später zusammenhängt. Gerade vor und um 1212 scheint aber eine Zeit zu

118) Zum Armuts- und Kreuzzugsideal in anderen seiner Schriften Anna Maria MUSUMECI, *I poveri e la povertà nel pensiero e nell'opera di Pietro di Blois*, Quaderni catanesi 2 (1980) S. 325–371; Richard SOUTHERN, *Peter of Blois and the third crusade*, in: Festschrift Ralph H. C. DAVIS, *Studies in medieval history* (1985) S. 207–218.

119) Vgl. auch das bewußt herausgestellte Beispiel der Kardinäle in einem Brief an Heinrich II. von England: *cardinales autem de assensu domini papae inter se firmiter promiserunt, quod abjectis omnibus divitiis et deliciis praedicabunt crucem Christi non solum verbo, sed opere et exemplo, et euntes mendicando accipient crucem Christi et praedicabunt et praecedent alios in terram Jerusalem*, Petri Blesensis Epistolae (MIGNE PL 207, 1855) Sp. 1–560, hier Sp. 508. – Anna Maria MUSUMECI, *Le lettere CCIX e CCXX di Pietro di Blois*, Quaderni catanesi 6 (1984) S. 407–433, hier S. 414.